



Genossenschaft schafft Nachbarschaft



Vertreterversammlung 2017



Neue Farbakzente für Reinickendorf



Firmenlauf: Pfeilschnelle „Charlotte“

© Michael Krebs/Charlotte



In dieser Ausgabe:

- 3 Vertreterversammlung 2017
- 4 Grillen & Pokern in Adlershof / Neue Trikots für die „Nixen“
- 5 Flüchtlingsbegleitung der anderen Art
- 6 „Feuer und Wasser“ / Komische Oper
- 7 Neue Farbakzente für Reinickendorf
- 8 Ausflüge und Besichtigungen von CHARLOTTEAKTIV e.V.
- 9 Neues aus den CHARLOTTE TREFFS
- 10 Neues aus den CHARLOTTE TREFFS
- 11 Aktuelle Programmübersicht der CHARLOTTE TREFFS
- 12 Ein Weltenbummler macht Station bei der „Charlotte“
- 13 Impressionen von unseren Festen
- 14 16. Berlin Firmenlauf
- 15 Personelles
- 16 Kinderseite

Impressum

Herausgeber:
Charlottenburger Baugenossenschaft,
Dresselstraße 1, 14057 Berlin

V.i.S.d.P: Der Vorstand der
Charlottenburger Baugenossenschaft
Redaktion/Satz: Michael Krebs
(redaktion@charlotte-bau.de)
Alle Fotos: © Tina Merkau
Veröffentlichung nur mit Genehmigung
des Herausgebers.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit
wird auf die gleichzeitige Verwendung
männlicher und weiblicher Sprachformen
verzichtet. Sämtliche Personenbezeich-
nungen gelten für beide Geschlechter.



Editorial

Glück im Unglück



© Tina Merkau

Carsten-M. Röding,
„Charlotte“-Vorstand

Liebe Mitglieder,
die starken Un-
wetter in diesem
Sommer
haben gezeigt,
dass wir die
Diskussion um
den Klimawan-
del ernst zu

nehmen haben. Gezeigt haben sie
aber auch, dass solche Unwetter
zu einem schier unglaublichen Zu-
sammenhalt unter den Genossen
geführt hat.

Bewohner und Hauswarte glei-
chermaßen waren in den Tagen
nach dem 29. Juni im Dauerein-
satz und sind den Wassermassen
Herr geworden, so weit sie konn-
ten. Denn der Jahrhundertregen
hat für unzählige Wassereintrüche
über die Dächer, durch die Fenster
und durch die Keller gesorgt.

Der gelebte Genossenschafts-
gedanke bedeutet für mich
Gemeinschaft, Solidarität und
Eigenverantwortung. Und es hat
sich gezeigt, dass diese Werte
in unserer Genossenschaft auch

heute noch einen hohen Stellen-
wert genießen und dass in vielen
unserer Hausgemeinschaften
Hilfsbereitschaft auch in modernen
Zeiten funktioniert.

So sehr bei uns der Zusammen-
halt funktioniert, so sehr wünschen
wir uns auch noch mehr Unter-
stützung der Genossenschaften
durch die öffentliche Hand, bei-
spielsweise bei der Vergabe von
Grund und Boden. Nicht nur, um
das zu untermauern, sind wir dem
Bündnis „Tegel schließen - Zukunft
öffnen“ beigetreten und haben in
der Frage um die Schließung des
TXL jetzt klar Position bezogen.
Denn in den lokalen und regiona-
len Wohnungsmärkten haben sich
Genossenschaften zu der festen
Säule in Sachen Wohnraumversor-
gung entwickelt – und das wirt-
schaftlich solide. Das sollte nicht
vergessen werden.

Herzlichst, Ihr

Carsten-M. Röding





Ordentliche Vertreterversammlung im 110. Jahr der „Charlotte“

In bester Verfassung

Am 14. Juni 2017 fand zum 110. Mal die ordentliche Vertreterversammlung der Charlottenburger Baugenossenschaft eG statt. Zur diesjährigen Versammlung im Hotel Holiday Inn in Siemensstadt nahmen 58 anwesende Vertreter die Mitbestimmung als zentrales Merkmal unserer Gemeinschaft per Stimmkarte in die Hand.

Aufsichtsrat und Vorstand berichteten über das Geschäftsjahr 2016. Beschlüsse wurden gefasst und die weitere Entwicklung der „Charlotte“ skizziert, insbesondere die anstehenden Neubauvorhaben, erläutert.

Unter den Vertretern gab es große Zustimmung zur Arbeit der scheidenden und amtierenden Vor-

standsmitglieder gleichermaßen sowie des Aufsichtsrates. Somit wurde der Jahresabschluss 2016 nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Wirtschaftsprüfer auch einstimmig verabschiedet.

Ebenso erhielt der Vorschlag vom Vorstand und Aufsichtsrat die Zustimmung, den Bilanzgewinn in Höhe von 324.102,70 € als Dividende in Höhe von 2 Prozent auf die am 1. Januar 2016 eingezahlten Geschäftsguthaben auszusütten und denselben Betrag als Gewinnvortrag für 2017 zu verwenden.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat schieden die Herren Jochen Liedtke und Michael Stobbe

turnusgemäß aus. Die Herren Rudolf Kersten und Jochen Liedtke sind mit der erforderlichen Mehrheit gewählt bzw. wiedergewählt worden.



© Tina Merkau

Bislang Vertreter in Wilmersdorf, jetzt neues Mitglied im Aufsichtsrat der „Charlotte“: Rudolf Kersten.

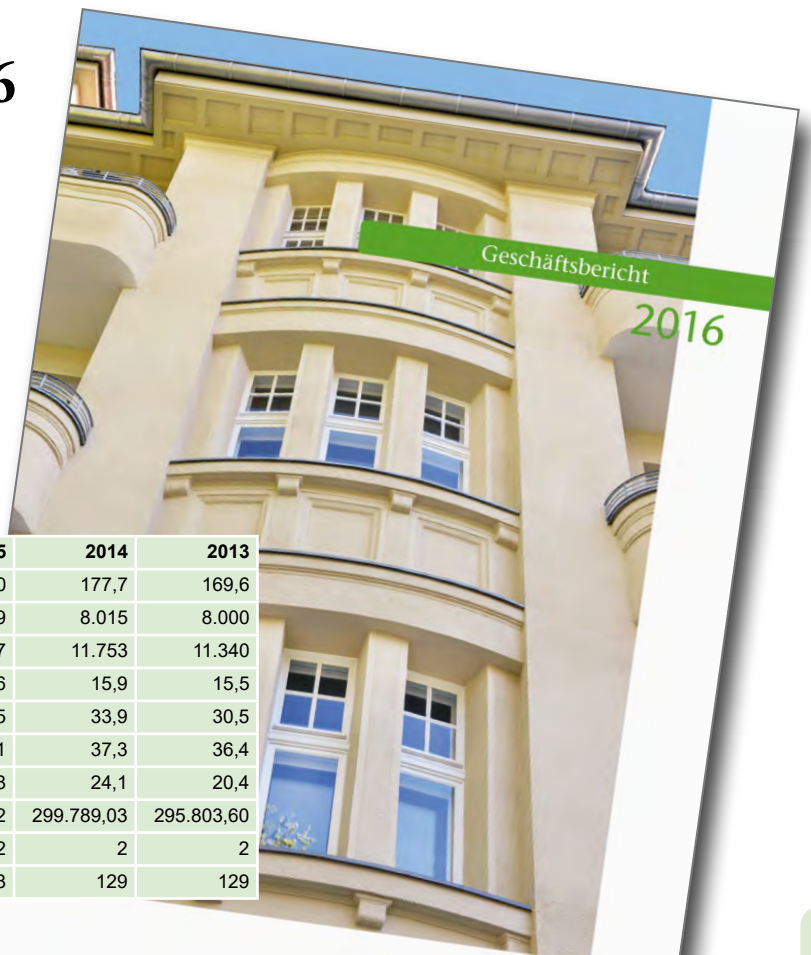
Die wichtigsten Kennzahlen der „Charlotte“ im Überblick

Unser Geschäftsbericht 2016

Der Geschäftsbericht für das Kalenderjahr 2016 wird in wenigen Tagen druckfrisch erscheinen. Ihr persönliches 56-seitiges Exemplar können Sie sich wie immer gerne in der Geschäftsstelle oder Ihrer Hausverwaltung abholen, telefonisch unter der Rufnummer (030) 32 00 02-0 bestellen oder von unserer Internetseite unter www.charlotte-bau.de im PDF-Format herunterladen.

Vorab möchten wir Sie an dieser Stelle über die wichtigsten Zahlen der „Charlotte“ informieren.

Die „Charlotte“ auf einen Blick:	2016	2015	2014	2013
Bilanzsumme in Mio. €	214,1	204,0	177,7	169,6
Mieteinheiten (Wohnungen, Gewerbe, Stellplätze)	8297	8.079	8.015	8.000
Mitglieder	13.053	12.327	11.753	11.340
Geschäftsguthaben in Mio. €	17,4	16,6	15,9	15,5
Rücklagen in Mio. €	40,8	36,5	33,9	30,5
Umsätze aus der Hausbewirtschaftung in Mio. €	39,1	37,1	37,3	36,4
Bau- und Instandhaltungsleistungen in Mio. €	17,7	37,8	24,1	20,4
Bilanzgewinn in €	648.205,40	619.770,02	299.789,03	295.803,60
Bruttodividende in %	2	2	2	2
MitarbeiterInnen (Durchschnitt)	125	128	129	129





Neben dem Neujahrspokern gibt es jetzt auch ein Sommer-Turnier

Grillen & Pokern in Adlershof

Zusätzlich zu unserem traditionellen Neujahrspokern möchten wir Sie zu einem zweiten genossenschaftlichen Pokerabend am Freitag, den 15. September, einladen.

Stattfinden wird das Turnier in dem Gemeinschaftsraum an unserem Standort in Adlershof am Groß-Berliner Damm 148. Der S-Bahnhof Adlershof bietet jedem Mitspieler die Möglichkeit einer unkomplizierten Anreise. Anstelle eines Buffets werden wir dieses spätsommerliches Pokerturnier mit einer kleinen gemütlichen Grillfeier

direkt im Vorfeld des Turnieres (16-18 Uhr) einleiten. Um 18 Uhr startet dann die Übungsrunde, gegen 19 Uhr beginnt das Turnier. Gespielt wird nach dem internationalen Regelwerk (Texas Hold'em).



© Pam Walker/Shutterstock

Die ersten acht Ausgeschiedenen nehmen am „Loser-Table“ teil und spielen um eine Wild Card am „Final-Table“. Es gibt wie immer tolle Sachpreise zu gewinnen.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Teilnehmen dürfen nur Mitglieder und Bewohner der „Charlotte“. Anmeldungen nehmen Sie bitte **bis zum 05.09.2017** telefonisch unter 32 000 20, per Mail an mail@charlotte-bau.de oder persönlich zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle oder Ihrer Hausverwaltung vor.

Der Traditionsverein feiert im nächsten Jahr seinen 125. Geburtstag

Charlottenburger „Nixen“ im neuen (Trikot-)Glanz

Ab sofort glänzt der Charlottenburger Damen-Schwimmverein „Nixe“ mit neuen Trikots. Zwar wurde das traditionelle Drachenbootrennen um den Kaiserin-Augusta-Cup, für das die Trikots ursprünglich vorgesehen waren, seitens des Veranstalters kurzfristig abgesagt, die Shirts werden aber garantiert noch bei vielen weiteren Gelegenheiten zum Einsatz kommen.

Der Damenschwimmverein Nixe wurde 1893 gegründet. Erst im Jahr 1907, also dem Gründungsjahr der „Charlotte“, wurden die Damenschwimmvereine – und damit auch die „Nixen“ - offiziell in den deutschen Schwimmverband aufgenommen. Die ‚Nixen‘ entwickelten sich zu einem Leistungssport orientierten Verein, dessen Glanzzeit in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts liegt. Dabei gelang es vier „Nixen“ sich für die olympischen Sommerspiele 1936 zu qualifizieren und sogar zwei Silber- und eine Bronzemedaille zu holen.

Stets blieben sich die „Nixen“ ihrer Tradition treu, wonach eine Mitgliedschaft nur Frauen und Mädchen vorbehalten ist. Damit sind sie der einzige reine Damenschwimmverein, der heute noch in Deutschland existiert.

In der jüngeren Vergangenheit hat der Verein sich ein wenig vom leistungsorientierten Sport und hin zum Breitensport hin orientiert. Es

wird Schwimmunterricht für Kinder sowie ein Breitensportangebot für Hobbyschwimmerinnen angeboten.

Die „Nixen“ sind im Stadtbad Charlottenburg in der Krummestraße und in der Sommerzeit im Olympiastadion beheimatet. Die „Nixen“ freuen sich stets über neue Mitglieder und interessierte Gäste. Weitere Infos im Internet unter www.schwimmverein-nixe.de.



© Michael Krebs/Charlotte

Die „Charlotte“-Vorstände Dirk Enzesberger und Carsten-Michael Röding übergeben den beiden „Nixen“-Vertreterinnen, Frau Janz und Frau Lühder, die neuen Shirts.





Die Berliner Stadtmission betreibt ein neuartiges Projekt in direkter Nachbarschaft zur „Charlotte“

Flüchtlingsbegleitung der anderen Art

Nicht selten ist die klassische Flüchtlingshilfe, wie man sie meist auch aus den Medien kennt, für alle Betroffenen mit Bürokratie verbunden. Das Begleitprogramm der Flüchtlingshilfe der Berliner Stadtmission hat einen anderen Ansatz.

Das Projekt bringt Ehrenamtliche und Geflüchtete themenspezifisch unter verschiedenen Bausteinen zu unterschiedlichen Angeboten zusammen wie beispielsweise Begleitung, Nachbetreuung in Wohnungen, interaktives Kochen, Workshops und vieles mehr. Dieser direkte Umgang mit den Geflüchteten lässt bürokratische Hemmnisse gar nicht entstehen. Unterstützt wird das Projekt aus Mitteln für Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie aus Mitteln des bezirklichen Integrationsfonds aus dem Masterplan für Integration und Sicherheit vom Land Berlin.

Projektleiterin Nina Lenz Rivas widmet sich dem Projekt zusammen mit ihrem Team u.a. im Familienzentrum Villa Nova in Hakenfelde. Für sie lautet die Devise „Auf Augenhöhe voneinander lernen“.

Gegenseitiges Vertrauen, Zuverlässigkeit, Engagement, respektvoller Umgang miteinander und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen sind dabei unabdingbar.

Ehrenamtliche können sich - so wie es ihr Zeitplan zulässt - engagieren, sie werden weitergebildet und besonders intensiv betreut. Sie verpflichten sich auch nicht für eine lange Zeit und sind nicht an eine Person gebunden. „Wir möchten so Überlastung und zu hohes Verantwortungsgefühl bei den Ehrenamtlichen vorbeugen“, erklärt die Sozialmanagerin.

Geflüchtete erhalten in dem Projekt eine ganzheitliche und nachhaltige Begleitung. Sie sollten bereits über gute Deutschkenntnisse verfügen, denn die Sprache ist die Grundlage und der Schlüssel zu einer Gesellschaft. Auch setzen sie sich einmal im Monat selbst als Ehrenamtliche ein und leisten damit Nachbarschaftshilfe.

„Interkultureller Austausch findet aber immer im Dialog statt und genau den wollen wir herstellen indem wir anbieten, einmal im Monat für drei Stunden zusammen mit einer Gruppe aus Geflüchteten

ehrenamtlich zu helfen“, wirbt Lenz Rivas um weitere Unterstützer. Von Gartenarbeit bis Malerarbeiten ist alles möglich.

Möchten auch Sie sich ehrenamtlich im Rahmen der Nachbarschaftshilfe engagieren? Dann melden Sie sich bei Frau Lenz Rivas entweder telefonisch unter 0151/26319811 oder per E-Mail an lenz-rivas@berliner-stadtmission.de.



Typische Situation für Hilfsbereitschaft: Eine Ehrenamtliche hilft einem Geflüchteten beim Einkaufen.

Die „Charlotte“ bezieht Position in der Frage um die Schließung des Flughafens Tegel

Für ein neues Stadtteilquartier auf dem TXL-Gelände!

Anfang August hat sich auch die „Charlotte“ dem Bündnis „Tegel schließen - Zukunft öffnen!“ angeschlossen, um deutlich zu machen, dass auch wir aus wohnungspolitischer Sicht eine andere Nutzung des Areals befürworten.

Am östlichen Rand des „TXL“, zwischen den nördlich gelegenen

U-Bahnhöfen Scharnweberstraße, und Kurt-Schumacher-Platz sowie dem südlich angrenzenden Kurt-Schumacher-Damm sollen



einmal bis zu 9.000 Wohnungen entstehen, die Hälfte davon mit Mietpreisbindung. Wohnraum, den Berlin dringend benötigt.

„Die fünf Quadratkilometer große Fläche ist nicht nur für die Wohnungswirtschaft ein Geschenk“, meint auch „Charlotte“-Vorstand Carsten-Michael Röding.





Brandkatastrophen und die Regenfälle bestimmten den Sommer

Gemeinsam gegen Feuer und Wasser

Schlimme Brandkatastrophen wie jüngst in London haben auch in Deutschland Fragen zum Brandschutz aufgeworfen. Hochhäuser wie der Grenfell Tower hat die „Charlotte“ jedoch kaum im Bestand.

Im Meller Bogen in Reinickendorf wurden entsprechend den Regeln der Technik zwischen dem schwer entflammbaren Wärmedämmverbundsystem sogenannte Brandriegel aus Mineralwolle eingesetzt, die einen Brandüberschlag verhindern sollen.

Obwohl die „Charlotte“ bereits seit vielen Jahren nur noch diese

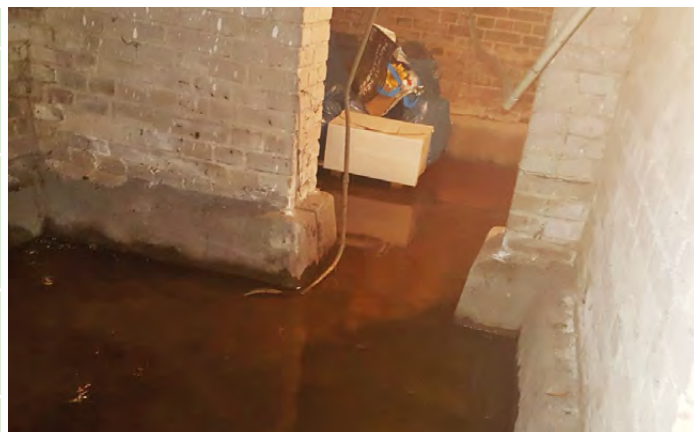
nicht brennbare Mineralölwolle als Wärmedämmung an Außenfassaden einsetzt, stehen bezüglich des Brandschutzes weitere Veränderungen an.

Um es aber gar nicht erst zu Großbränden kommen zu lassen, baut die „Charlotte“ schon weit vor Ablauf der gesetzlichen Frist Rauchmelder in alle Wohnungen ein. Die untenstehende Tabelle verdeutlicht Ihnen, welche Wirtschaftseinheit (Wohnhausgruppe) wann von der Einbaumaßnahme betroffen ist. Entsprechende Informationen werden an Sie als Nutzer selbstverständlich im Vorfeld versendet.

Doch nicht nur Feuer, sondern auch das Wasser war ein großes Thema der letzten Wochen. Die Auswirkungen der sinnflutartigen Niederschläge sind uns alle noch gegenwärtig und haben uns intensiv beschäftigt und betroffen gemacht. Über 100 Schadensmeldungen haben allein die „Charlotte“ erreicht.

Unsere Handwerker, Hausverwalter, Techniker, Partnerfirmen und viele weitere Helfer waren im Dauereinsatz, um die Schäden in Grenzen zu halten. Sicherlich liegt noch viel Arbeit vor uns, aber der Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, Schlimmeres zu verhindern.

Zeitraum	Wirtschaftseinheiten	Wohnungen
2017	10-204, 206 (Spandau) 210-220 (Siemensstadt) 231-370 (Charlottenburg)	3.608
2018	400 (Wilmersdorf) 510-560, 590-610 (Reinickendorf) 701-704 (Weißensee) 801 (Adlershof)	2.026
2019/2020	205 (Spandau) 400 (Wilmersdorf) 570, 580, 620-640 (Reinickendorf)	1.032
Gesamt		6.666



© NESHA Haustechnik

Auftritte in Spandau und Adlershof ernteten stehende Ovationen

Oper? Echt komisch!

Mit ihrem Programm „In zwei Heimaten zuhause“ präsentierte sich die Komische Oper jüngst in unseren Gemeinschaftsräumen in Spandau und Adlershof.

500 Jahre Operngeschichte in nur 45 Minuten erzählt, bekannte Werke von Rossini oder Tschai-kowski - Namen, die zumindest jeder schon einmal gehört haben sollte - wurden auf eindrucksvolle



© Michael Krebs/Charlotte

Art und Weise und sehr publikumsnah dargeboten. Mit ihrem interkulturellen Projekt „SELAM OPERA“ tourt die Komische Oper seit 2011 durch Deutschland. Und das sehr erfolgreich, wie der 1. Preis der Bundesregierung für Kulturelle Bildung beweist.

Auch bei der „Charlotte“ wird es in jedem Fall ein Wiedersehen mit der Komischen Oper geben.





Instandsetzung der Wirtschaftseinheit 590 hat begonnen

Neue Farbakzente für Reinickendorf

Anfang Juni wurde mit der Instandsetzung der Wirtschaftseinheit 590 in Reinickendorf begonnen. Der erste Bauabschnitt umfasst die Häuser General-Barby-Straße 54, 56, 58, 60 und 62 (Foto: links vorherige Fassade, rechts die neue) und wird in zwei Teilen umgesetzt.

Die Instandsetzung sieht bis Ende August den straßen- und hofseitigen Fassadenanstrich, im September den Außenanstrich aller Fenster und voraussichtlich bis Ende Oktober die malermäßige Überarbeitung der Treppenhäuser vor. Insgesamt investiert Ihre „Charlotte“ für den ersten Bauabschnitt einen Betrag von knapp 200.000 Euro.

Bei der Auswahl der Fassadenfarbe haben wir die Spezialisten von StoDesign hinzugezogen, die mit ihrem Wissen um die Wirkung von

Licht, Farbe und Materialität und unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Zielsetzung in enger Zusammenarbeit mit uns die Farb- und Materialkonzepte entwickelt haben.

Noch in der Planung befinden sich der zweite und dritte Bauabschnitt. Im Jahr 2018 (2. Bauabschnitt) sind die Häuser Auguste-Viktoria-Allee 25 und 26 sowie Engelmännweg 60-62 vorgesehen, ein Jahr später dann im Zuge des 3. Bauabschnittes die Häuser Auguste-Viktoria-Allee 22 und 23 sowie Engelmännweg 26, 27 und 59.

Wie bei jeder unserer Baumaßnahmen, die oftmals mit Schmutz, Lärm oder sonstigen Beeinträchtigungen verbunden sind, sind wir sehr dankbar für die Geduld, die unsere Bewohner während der Arbeiten aufbringen.

Aus der Rechtsprechung



Das Amtsgericht Spandau gab einer Klage der Genossenschaft auf Entfernung einer auf dem Balkon angebrachten Parabolantenne statt.

Bei der vorzunehmenden Interessenabwägung falle das Informationsinteresse des Beklagten aufgrund des bereitgestellten Kabelanschlusses gegenüber dem grundrechtlich geschützten Eigentum weniger ins Gewicht.

Gründe dafür, dass das Informationsbedürfnis des Beklagten an polnischen Fernsehsendern bei dem inzwischen erreichten Stand der Informationstechnik nicht hätte befriedigt werden können, seinen nicht vorge-tragen worden.

AG Spandau vom 13.02.2017,
Az.: 6 C 539/16



© Michael Krebs/Charlotte



Mitmachen & Miterleben

Ausflüge und Besichtigungen von CHARLOTTEAKTIV e.V.

Besuch im Brauhaus Spandau

📅 Di. 05.09.2017 ⌚ 12:00 Uhr

📍 11:45 Uhr Neuendorfer Str. 1, 13585 Berlin

€ 9,40 €, für Mitglieder von CharlotteAktiv 7,40 €, Ermäßigung 2 €.

Der rote Backsteinbau mit den romantisch anmutenden Fensterbögen war einst als vorgelagertes Außenwerk der Zitadelle erbaut worden. Er diente als Heeresdampfwäscherei, wurde von den Gewerbetreibenden später zu unterschiedlichen Zwecken genutzt, bevor dort Bier gebraut wurde. Lassen Sie sich in die Kunst des Bierbrauens von einem Brauer einführen - mit anschließender Verkostung.

Anmeldung bitte bis 28.08.2017.

Stadtspaziergang mit Herrn Drechsler

📅 Di. 12.09.2017 ⌚ 10:00 Uhr

📍 09:45 Uhr am Hauptbahnhof, Fußgängerbrücke über die Spree

€ 2 €, für Mitglieder von CharlotteAktiv kostenfrei.

Der Spaziergang dauert ca. 3 Stunden und führt durch das Regierungsviertel, zum Brandenburger Tor, zur Amerikanischen Botschaft, zum Stelenfeld, zum Leipziger und Potsdamer Platz. Zwischendurch gibt es die Möglichkeit für eine Kaffeepause. Wer dann noch gut zu Fuß ist, spaziert weiter mit bis zum Willi-Brandt-Haus, das evtl. besichtigt werden kann (**Ausweis bitte mitbringen!**).

Anmeldung bitte bis 08.09.2017.

Führung durch die Müllverbrennungsanlage der BSR Ruhleben

📅 Mi. 20.09.2017 ⌚ 11:00 Uhr

📍 10:45 Uhr Freiheit 24-25, 13597 Berlin

€ 2 €, für Mitglieder von CharlotteAktiv kostenfrei.

Nicht alles, was an Abfällen anfällt, taugt für die Wiederverwertung. Beim Umwelt- und Klimaschutz kann Restmüll dennoch helfen: dank des MKW in Ruhleben, das den Müll zu „grüner“ Energie aufbereitet. Über 500.000 t Abfälle durchlaufen die Anlage jedes Jahr.

Anmeldung bitte bis 13.09.2017.

Rundgang durch das evangelische Johannesstift

📅 Di. 10.10.2017 ⌚ 12:00 Uhr

📍 11:45 Uhr Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin

€ 2 €, für Mitglieder von CharlotteAktiv kostenfrei.

Das Johannesstift zählt zu den größten und traditionsreichsten diakonischen Einrichtungen in Berlin und weiteren Bundesländern. Teilhabe ermöglichen und Selbständigkeit fördern sind zentrale Ziele des Engagements der Stiftung. Es wird auch die Gelegenheit zur Einkehr ins Café geben.

Anmeldung bitte bis 03.10.2017.

Technisches Hilfswerk Berlin

📅 Di. 24.10.2017 ⌚ 11:00 Uhr

📍 10:45 Uhr Soorstraße 84, 14050 Berlin

€ 2 €, für Mitglieder von CharlotteAktiv kostenfrei.

Die Struktur des Technischen Hilfswerkes ist weltweit einmalig: Organisatorisch gehört das THW als Bundesanstalt zum Geschäftsbereich des Bundesministers des Inneren. Jedoch ist nur 1% der Mitarbeiter hauptamtlich für die Behörde tätig, die anderen 99% arbeiten ehrenamtlich. In 668 Ortsverbänden engagieren sich bundesweit mehr als 80.000 Helferinnen und Helfer in ihrer Freizeit, um Menschen in Not kompetent und engagiert Hilfe zu leisten. Die Führung dauert ca. 2 Stunden.

Anmeldung bitte bis 17.10.2017.

Anmeldungen

für alle Aktivitäten von nehmen Sie bitte wie folgt vor:

telefonisch: 32 00 02-77 / -93 / -96
per E-Mail: charlotteaktiv@mail.de

Die Beiträge überweisen Sie bitte auf das Konto der Berliner Volksbank
IBAN: DE24 1009 0000 7404 0030 08

Legende:

- 📅 Veranstaltungstag (Datum)
- ⌚ Veranstaltungsbeginn (Zeit)
- 📍 Treffpunkt
- € Teilnehmerbeitrag
- 🚆 Fahrverbindung (U+S-Bahn)
- ⚠️ Wichtige Hinweise

Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht

📅 Di. 07.11.2017 ⌚ 11:00 Uhr

📍 10:45 Uhr Eichborndamm 179, 13403 Berlin

€ kostenfrei

Bis heute hat sich der Schwerpunkt der Aufgaben der Deutschen Dienststelle immer wieder verlagert. In den ersten Nachkriegsjahren war sie fast ausschließlich damit beschäftigt, Sterbefälle von ehemaligen Wehrmachtangehörigen zu bearbeiten. Aus den Kriegsgefangenenlagern und Lazaretten in Frankreich, Großbritannien oder den USA kamen Meldungen über verstorbene Soldaten. Auch heute noch werden amtlichen Dokumente, die weiterhelfen, etwas über das Schicksal eines Soldaten zu erfahren, gesammelt und ausgewertet.

Anmeldung bitte bis 20.10.2017

Martinsgans im Dippmannsdorfer Paradies

📅 Mi. 15.11.2017

⌚ 09:30 Uhr Reinickendorf
09:45 Uhr Wattstraße
10:15 Uhr Spandau

€ 53 €, für Mitglieder von CharlotteAktiv 51 €, Ermäßigung 2 €.





Mitmachen & Miterleben

Neues aus den CHARLOTTE TREFFS

CharlotteTreff Reinickendorf

„Charlottes Landfrauen“

Seit Mai 2017 treffen sich in der General-Barby-Straße 2 „Charlotte's Landfrauen“ und kochen und basteln nach alten Rezepten und Traditionen entsprechend der aktuellen Saison. Beim Treffen im Juli stand der Kohlrabi mit folgenden Variationen (alle Zutaten jeweils für vier Personen) im Mittelpunkt:

Kohlrabi mit Mett gefüllt (Foto)

- 4 Kohlrabi
- Salz
- 1 kleine Zwiebel
- 400g Schweinemett
- Pfeffer
- ½ TL getrockneter Majoran
- 400g mehlig kochende Kartoffeln
- 400g Möhren
- 2 EL Butter
- ca. 200 ml heiße Milch
- Geriebene Muskatnuss
- 4 EL gehackte Petersilie

Die Kohlrabi waschen, schälen und in Salzwasser ca. 20 Minuten kochen. Herausnehmen, etwas abkühlen lassen und die Deckel abschneiden. Die Kohlrabi mit einem Kugelausstecher aushöhlen. Kohlrabideckel und -inneres hacken, Zwiebel schälen und fein würfeln. Alles mit Mett, Salz, Pfeffer und Majoran verkneten.

Mett in die Kohlrabi füllen und in eine flache Auflaufform stellen. Etwa 250 ml Kohlrabiwasser angießen und im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200°, Umluft: 180°, Gas: Stufe 3) ca. 30 Minuten backen.

Für das Püree Kartoffeln und Möhren schälen, waschen und in Stücke schneiden. In Salzwasser ca. 20 Minuten kochen. Dann abgießen, ausdampfen lassen und fein zerdrücken. Mit Butter und heißer Milch zu einem Püree verrühren. Mit Salz und Muskat abschmecken.

Kohlrabi und Püree (nach Belieben in Nocken) auf dem Teller anrichten und mit Petersilie bestreuen.



Kohlrabi als Schnitzel knusprig

3-4 geschälte Kohlrabi in ca. 1 ½ cm dicke Scheiben schneiden, in Salzwasser ca. 4 Minuten kochen. Herausnehmen und abkühlen lassen. Erst in Mehl, dann in verquirltem Ei und zum Schluss in einem Mix aus Semmelbröseln und geriebenen Parmesan wenden. In Öl und Butter braten, dazu Blattsalat und Kräuterquark servieren.

Kohlrabi-Suppe

- 4 Kohlrabi
- 200g Kartoffeln
- 1 Zwiebel
- 1 EL Butter
- 250ml Brühe
- Salz
- Pfeffer
- Muskatnuss
- 100ml Sahne
- nach Belieben Räucherlachs

Kohlrabi und Kartoffeln schälen, waschen und achteln. Zwiebel schälen, fein würfeln und in Butter anbraten. Kohlrabi und Kartoffel zufügen und die Brühe angießen und alles ca. 20 Minuten kochen lassen. Zartes Kohlrabigrün klein hacken und nach 10 Minuten dazugeben. Mit dem Mixstab pürieren, mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken und die Sahne unterrühren. Nach Belieben mit Räucherlachsstreifen anrichten.

CharlotteTreff Reinickendorf

PC-Kurs ab September

Ab 15.09.2017 wird wieder ein Computerkurs angeboten. Die 10 Treffen finden freitags von 13:30 bis 15:00 Uhr statt. Kosten 40 €, für Mitglieder von CharlotteAktiv 30 €. Je nach Interesse wird der Kurs einen der folgenden Schwerpunkte haben:

- PC-Anfänger
- PC-Fortgeschrittene – Open Office
- PC-Fortgeschrittene – Internet & Mailing
- PC-Fortgeschrittene – Grundzüge der Bildbearbeitung
- Umgang mit Smartphone (Android)

Bitte bei Anmeldung angeben, welchen Kurs Sie sich wünschen.

Doppelkopf

Unsere neue Doppelkopfrunde trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr im CharlotteTreff in der General-Barby-Straße 2. Im August gibt es eine Ausnahme, da wird am 31.08.2017 ab 15:00 Uhr gespielt.

Spielen Sie auch gerne Doppelkopf? Dann kommen Sie einfach mal vorbei!





Mitmachen & Miterleben

Neues aus den CHARLOTTE TREFFS

CharlotteTreff Weißensee

Besuche in Berliner Museen und Ausstellungen

Sie möchten nicht allein ins Museum gehen und sich stattdessen mit anderen Menschen über das Gesehene austauschen? Wir besuchen Museen und Ausstellungen in der Gemeinschaft. Kosten: Je nach Personenanzahl, Museum und Ausstellung zwischen 1 € und 13 €, zuzüglich Fahrscheine für die Hin- und Rückfahrt. Bei allen Museen und Ausstellungen ist, wenn nicht anders vereinbart, eine verbindliche Anmeldung 14 Tage im Voraus mit Vorkasse erforderlich. Barzahlung nach telefonischer Vereinbarung unter 92 40 72 90 o. charlottetreff@frei-zeit-haus.de. Treffpunkt und Uhrzeit werden bei der Anmeldung bekannt gegeben.

- Mi., 20.09. Pfaueninsel
- Mi., 11.10. Filmmuseum Potsdam
- Mi., 15.11. Gemäldegalerie

Fahrradtour am Rande von Berlin

In kleinerer Gruppe durch Berlin und Brandenburg radeln, dabei die Seele baumeln lassen, Neues entdecken und Spaß haben. Die nächste Tour findet am Samstag, dem 23.09.2017 von 9 Uhr bis ca. 18 Uhr statt - nur bei trockenem Wetter. Bei Schlechtwetter event. Verschiebung auf einen Folgetag. Treffpunkt und Tour wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Begrenzte Teilnehmerzahl. Kosten: 3 €, Fahrscheine und Verpflegung exklusive. Bitte unter 92 40 72 90 o. charlottetreff@frei-zeit-haus.de anmelden.

Weibernacht

Film schauen, quatschen, und Spaß haben – dazu bitte einen

Lieblingsfilm und ein Lieblingsgetränk mitbringen. Die nächste Weibernacht findet am Samstag, dem 7.10.2017 um 20 Uhr statt. Kosten: 3 €. Bitte unter 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de anmelden.

Die Heilkraft ätherischer Öle

Am Montag, dem 16.10.2017 um 18:30 Uhr können Sie etwas über die Wirkung von ätherischen Ölen auf Körper und Seele erfahren. Sie erhalten Anregungen, wie Sie ätherische Öle im Alltag nutzen können. Die Informationsveranstaltung zu Aromatherapie wird von der Heilpraktikerin Angela Wagner abgehalten. Kostenbeteiligung: 2,50 € Bitte unter 99 27 15 75 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de anmelden.

Autorenlesung - TROMMER liest TROMMER

Der Schauspieler und Autor Rudolf Trommer liest am Samstag, dem 04.11.2017 um 19 Uhr sieben absurde tragikomische Kurzgeschichten mit realen Bezügen zu Personen wie sie jeder kennt oder jeder

kennen lernen könnte. Kosten auf Spendenbasis. Bitte unter Telefon 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de anmelden.

Filmcafé

Unser nächster gemeinsamer Kinobesuch findet statt am Mittwoch, dem 08.11.2017 von 13.00 bis 17.00 Uhr. Vor dem Film stärken wir uns mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee im Kinofoyer. Eine verbindliche Anmeldung mit Barzahlung unter 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de ist erforderlich. Kosten: 8 € zuzüglich Fahrscheine für die Hin- und Rückfahrt.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

In der Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 30.10.2017 um 18 Uhr informiert Sie eine Referentin vom Humanistischen Verband Deutschland über die einzelnen Vollmachten und worauf Sie bei dem Ausfüllen achten sollten. Kosten: 1 €, Anmeldung erforderlich unter 92 40 72 90 oder charlottetreff@frei-zeit-haus.de.



Aktuelle Programmübersicht der CHARLOTTE TREFFS

Reinickendorf General-Barby-Str. 2, 13405 Berlin, Tel. 32 00 02-96, Frau Mäschl

- Mo. 11:00 - 11:45 Uhr Qi Gong
12:00 - 13:00 Uhr + 16:00 - 17:00 Uhr
Sport und Gymnastik 50+
- Di. 10:00 - 12:00 Uhr Tips und Tricks bei Arthrose und Reuma,
jeden 1.+3. Di./Monat
14:00 - 18:00 Uhr Skatgruppe
- Mi. 15:00 - 17:00 Uhr Spiele- und Seniorengruppe, wtl. Wechsel
Do. 10:00 Uhr Wandern, 1. Do./Monat
15:00 - 18:00 Uhr Doppelkopf (jeden 3. Do./Monat)
15:30 - 18:30 Uhr Charlottes Landfrauen (jeden 2. Do./Monat)
- Fr. 13:30 - 15:00 Uhr PC-Kurs, siehe Aushang
18:00 Uhr Preisskat, 1. Fr./Monat (Anmeldung bei
Hr. Kuchenbecker, Tel. 413 98 75)
19:00 Uhr Texas Hold'em Poker, 3. Fr./Monat
(Anmeldung bei Hr. Apelt, Tel. 413 83 20)

Gemeinschaftsraum Meller Bogen Meller Bogen 32, 13403 Berlin, Tel. 32 00 02-96, Frau Mäschl

- Mo. 15:00 - 18:00 Uhr Dart
Di. 15:00 - 18:00 Uhr Spielenachmittag für Erwachsene
Mi. 09:00 - 11:30 Uhr Frühstück, jeden 1.+3. Mittwoch/Monat
15:00 - 18:00 Uhr Sitzgymnastik für Senioren
ab 18:00 Uhr Wii-Abend
Do. 15:30 - 18:00 Uhr Spielgruppe für Erwachsene
Fr. 10:00 - 11:00 Uhr Sitz-Yoga

Siemensstadt / Charlottenburg-Nord Wattstr. 14, 13629 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Mo. 15:00 - 17:00 Uhr Kaffeeklatsch, jeden letzten Mo./Monat
Di. 15:00 - 19:00 Uhr Kreatives Gestalten
Mi. 09:30 Uhr Gemeinsames Frühstück, 2. Mi./Monat,
(▲ Anmeldungen unbedingt erforderlich!)
14:00 - 17:00 Uhr Wollquatschgruppe, 1. Mi./Monat
15:00 - 17:00 Uhr Es trifft sich der Tierfreund, laut Aushang
16:00 - 19:00 Uhr Stadtteilzentrum Siemensstadt,
jeden 2.+4. Mi./Monat
- Do. 09:00 - 14:00 Uhr Kochgruppe, jeden 3. Donnerstag/Monat
14:00 - 17:00 Uhr Spiele-Gruppe, jeden 2.+4. Do. im Monat
Anmeldung bei Fr. Kaschlun, Tel. 382 76 23
- Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Gedächtnistraining (jeden 2.+4. Fr./Monat)
Anmeldung: Frau Porath, Tel. 38 30 81 55

Gemeinschaftsraum HV Spandau Michelstadter Weg 49, 13587 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Di. 18:30 - 20:00 Uhr Yoga
Mi. 09:30 - 10:30 Uhr Fitness für Senioren (Fortgeschrittene II)
10:45 - 11:45 Uhr Fitness für Senioren (Anfänger)
Do. 15:30 - 17:30 Uhr Tischtennis

Weißensee* Meyerbeer-/Mutziger Str., 13088 Berlin, Tel. 32 00 02-96, Frau Mäschl

- Mo. 15:00 - 17:30 Uhr Elterncafé, 1x monatlich
18:00 - 20:00 Uhr AD(H)S Selbsthilfe, 2.+4. Mo./Monat
- Di. 18:00 - 20:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
- Mi. 10:00 - 12:00 Uhr Workshop individuelle PC-Hilfe, 1.+3. Mi./M.
14:30 - 16:30 Uhr Powerpoint - „Präsentieren ohne Langeweile“
jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat
14:30 - 16:30 Uhr Videoschnitt und -bearbeitung - „Von der
Videoaufnahme zum Videofilm,
jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat
- 19:00 - 20:30 Uhr Nähkurs - mit Geschick und Glück zu deinem
neuen Kleidungsstück, jeden 1. + 3. Mi./Wo.
- 19:00 - 21:30 Uhr Handarbeitsabend, jeden 2. + 4. Mi./Wo.
- Do. 10:00 - 12:00 Uhr PC-Training für Senioren (Anfänger ab Sept.)
12:30 - 14:30 Uhr PC-Training für Senioren
15:00 - 17:00 Uhr PC-Training für Senioren, außer 4. Do./M.
16:30 - 18:30 Uhr Schreibwerkstatt „Dakapo“, 4. Do./Monat
17:30 - 20:00 Uhr Bildbearbeitung u. Fotoclub, außer 4. Do./M.
- Fr. 19:00 Uhr Lese-/Filmnacht für Kinder (7-12 J.), 1. Fr./M.

* Anmeldungen ausschließlich im CharlotteTreff Weißensee, Tel. 92 40 72 90.

Falkenhagener Feld Freudenberger Ring 1, 13583 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Mo. 11:30 - 12:30 Uhr Yoga auf dem Stuhl
15:30 - 17:30 Uhr Kochen nationaler u. internationaler Gerichte
(14-tägig, ab dem 24.07.)
17:30 - 21:00 Uhr Line-Dance-Gruppe
- Di. 10:00 - 11:30 Uhr Senioren-Fitness
- Mi. 09:00 - 11:00 Uhr Nachbarschaftsfrühstück
15:00 Uhr Spielegruppe
- Fr. 17:30 - 20:00 Uhr Line-Dance-Übungsgruppe
Sa. 15:00 Uhr Literaturgr. „Bewusstsein im Alltag“, 3. Sa./M.

Hakenfelde Wansdorfer Steig 16, 13587 Berlin, Tel. 32 00 02-93, Frau Steuer

- Mo. 19:00 - 22:00 Uhr Reiki-Gruppe
- Di. 14:30 - 18:00 Uhr Spielegruppe für Erwachsene
19:00 Uhr Erfahrungsaustausch für Tierbesitzer
- Mi. 16:00 - 18:00 Uhr Kegeln im „Luitpold“, 14-tägig ab 23.08.
18:30 - 19:30 Uhr Qi Gong
- Do. 16:00 - 18:00 Uhr Gesangsgruppe mit Florian, 1. Do./Monat
16:30 - 18:00 Uhr Lieder- und Erzähl-Café, 3. Do./Monat
18:30 - 19:30 Uhr Qi Gong
- Fr. 09:30 - 11:30 Uhr Gesundes Frühstück, 1. Fr./Monat
17:00 Uhr Skatturnier, 3. Fr./Monat
17:00 Uhr Doppelkopfrunde, 1. Fr./Monat
ab 19:00 Uhr Stammtisch der Gemeinschaftsgartengruppe,
2. Fr./Monat
19:30 Uhr Pokerrunde, 4. Fr./Monat
- Sa. 19:00 Uhr Pokerrunde, 2. Sa./Monat



Ein bekannter Arzt und Schriftsteller lebte einst in der Steglitzer Lessingstraße 12

Ein Weltenbummler machte Station bei der „Charlotte“

„Unter jedem Dach gibt es bekanntlich ein Ach!“. Doch es gibt Orte, die herausragen. Orte, an denen beispielsweise berühmte Persönlichkeiten geboren wurden oder sich auf ihrem Weg durchs Leben aufgehalten haben. Dieses Mal berichten wir über die Steglitzer Lessingstraße 12.

Dort, in unserer heutigen Wirtschaftseinheit 410, lebte von 1930 bis 1936 Richard Huelsenbeck. Huelsenbeck war ein deutscher Arzt und Schriftsteller.

Geboren wurde Huelsenbeck am 23. April 1892 im hessischen Frankenu, er wuchs in Dortmund und Bochum auf, ehe es ihn zu seinem Studium der Medizin, Kunstgeschichte, Philosophie und Germanistik durch halb Europa zog. Paris, Zürich, Berlin, Greifswald, Münster und München waren dabei die wichtigsten Stationen seiner Studien.

Wirkliche Bekanntheit erlangte er jedoch als Mitbegründer und Chronist des Dadaismus. Der Dadaismus, oder kurz Dada, war eine künstlerische und literarische Bewegung, die 1916 in Zürich begründet wurde und sich durch Ablehnung „konventioneller“ Kunstformen auszeichnete.

Unter anderem durch das Wirken von Huelsenbeck, wurde Berlin zum Zentrum des Dada. 1918 beispielsweise proklamierte er das Dadaistische Manifest. In den Folgejahren blühte der Dadaismus auf da man nach dem verlorenen Krieg, sich nicht nur politischer Eliten entledigte, sondern auch der alten, eingestaubten Eliten in Gesellschaft und Kunst. In Berlin brachte Dada mit der Fotomontage auch eine neue Technik der Kunst hervor.

Huelsenbeck zog sich dann Anfang der 20er Jahre aus der

Dada-Szene zurück, da er durch seine linkspolitische Meinung zunehmend bei den anderen Dadaisten aneckte. Anschließend folgten weite Tätigkeiten als Schiffsarzt und als Auslandskorrespondent großer Zeitungen. Huelsenbeck erkannte früh die Gefahr, die von der NSDAP ausging und kritisierte die Unfähigkeit der Sozialdemokraten und Intellektuellen.

Zeitgleich mit seinem Auszug aus der „Charlotte“ im Jahre 1936 wanderte Huelsenbeck mit seiner Familie in die USA aus und nannte sich ab 1940 Dr. Charles Hulbeck.

Er arbeitete dort erfolgreich als Arzt und Psychotherapeut. Doch auf dem Höhepunkt seines bürgerlichen Lebens verlässt er die Vereinigten Staaten auf eigenen Wunsch wieder, um in der Schweiz als Künstler arbeiten zu können. Dort verstirbt er schließlich am 20. April 1974 in Muralto.



Eine Gedenktafel direkt über dem Eingang des Hauses Lessingstraße 12 erinnert an Arzt und Schriftsteller Richard Huelsenbeck.

© Tina Merkau (1), Wikipedia (1)





In Reinickendorf und Spandau

Impressionen von unseren Hoffesten



Für alle Speisereste und Gartenabfälle

Die Biotonne ist vielseitiger als man denkt

Sie ist seit langem wichtiger Bestandteil im Leistungspaket der Berliner Stadtreinigung: die Biotonne für Speisereste, Teebeutel oder Gartenabfälle.

Darüber hinaus stehen für größere Gartenabfälle der Laubsack oder die Recyclinghöfe zur Verfügung. Um unangenehme Geruchsbildung im Sommer und das Festfrieren im Winter zu vermindern, sollten feuchte Bioabfälle in Zeitungs- oder Küchenpapier eingewickelt werden. Ungeeignet für die Biotonne sind Plastikverpackungen.



© BSR

Rund 68.000 Tonnen Biomüll kommen jährlich in den Berliner Biotonnen zusammen. Diese Menge landet in der BSR-Biogasanlage in Ruhleben. Dort wird der Bioabfall von Milliarden von Mikroorganismen vergoren.

Als Endprodukt entsteht Biogas, das chemisch dem Erdgas entspricht und aufbereitet ins Gasnetz eingespeist wird. Mit dem Biogas fahren 150 gasbetriebene BSR-Müllfahrzeuge – etwa die Hälfte der gesamten Müllfahrzeug-Flotte.





Beim 16. Berliner Firmenlauf machte die „Charlotte“ wieder von sich reden

In 19 Minuten ins Ziel

Auch die 16. Auflage des Berliner Firmenlaufs war für alle Mitstreiter des Teams „Charlotte“ wieder ein sportliches Erlebnis.

80 Starter bedeuten nicht nur die Einstellung des letztjährigen Teilnehmerrekords, wir sind vor allem stolz darauf, dass unsere Genossenschaft inzwischen eine so große Zahl von Mitgliedern, Aufsichtsräten und Mitarbeitern bewegt. Insgesamt versammelten sich über 17.500 Aktive aus 1.110 Firmen und Organisationen Ende Juni vor dem Brandenburger Tor.

Einen Platz in den Geschichtsbüchern der „Charlotte“ sicher hat Isaac Lüdemann (Foto siehe Titelseite). Dem zum Zeitpunkt des Firmenlaufs noch 20 Jahre alten Reinickendorfer gelang es, die Ziellinie nach sagenhaften 19:00 Minuten zu überqueren. Im Gesamtergebnis belegte er damit Rang 25. So weit vorne war ein „Charlotte“-Teammitglied noch nie.

Schnellste Läuferin in unserem Team war wieder einmal unser Aufsichtsratsmitglied Britta Schmigotzki in einer Zeit von 25:59,

schnellste Skaterin war Kerstin Weber mit 13:34 Minuten und schnellste Walkerin Silvia Kersten mit 49:34 Minuten. Dank dieser hervorragenden Einzelergebnisse landet das Team „Charlotte“ in der Mannschaftswertung mit Platz 19 ganz weit vorne. Und auch im Kräfteressen unter den Berliner Genossenschaften erwies sich die „Charlotte“ als die schnellste.

Alle Teammitglieder sind aufgefordert, sich schon jetzt Mittwoch, den 30. Mai 2018, vorzumerken, wenn es wieder heißt: Charlotte bewegt!



© Katja Bittmann/Charlotte



© Michael Krebs/Charlotte

Handball-Traditionsturnier des VfV Spandau

Viel los beim BärInCup

Bereits seit 1996 organisiert der VfV Spandau das größte Jugendkleinfeld-Handballturnier in Berlin und Brandenburg. Über 170 Mannschaften mit 2.000 Kindern aus ganz Deutschland treffen sich alljährlich im Stadion Hakenfelde zum sportlichen Wettstreit. Traditionell macht samstags die D-Jugend den Anfang, bevor am Sonntag die Älteren ins Geschehen eingreifen. Der Termin für den 22. BärInCup steht auch schon fest: 30. Juni und 1. Juli 2018.



© VfV Spandau





Gleich zwei neue Lehrlinge haben zum 1. August ihre Ausbildung gestartet

„Charlotte“ setzt verstärkt auf den Nachwuchs

Bei der „Charlotte“ hat sich auch in personeller Hinsicht wieder etwas bewegt, worüber wir Sie an dieser Stelle gerne informieren möchten.

Sehr herzlich begrüßten wir zum 01.08.2017 mit Fiona Stenger und Dominik Merten gleich zwei neue Auszubildende in unseren Reihen. Mehr über ihre Beweg(t)gründe und Ziele bei der „Charlotte“ zu lernen lesen Sie weiter unten. Ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden hat am 22.06.2017 Yola Bernhard, die nunmehr die Hausverwaltung Spandau verstärkt.

Die Abteilung Technik wird ebenfalls durch zwei neue Kollegen verstärkt. Am 01.08.2017 hat Florian Kalkofen seine Tätigkeit als Bauzeichner aufgenommen und am 01.09.2017 heißen wir Thomas Kurowski willkommen, der sich vorrangig um die Haustechnik kümmern wird.

Zum 31.07.2017 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist hingegen unsere langjährige Kollegin aus der Abteilung Technik, Rosemarie Georgi. Sie wird sich fortan noch mehr ihrem Hobby, der Malerei, widmen. Eine neue

Herausforderung nimmt unser geschätzter Kollege Rayk Lehmann aus dem Rechnungswesen wahr. Er verlässt auf eigenen Wunsch die „Charlotte“ am 30.09.2017. Wir wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte viel Erfolg.

Zu ihrem 20. Dienstjubiläum gratulieren wir den beiden Spandauer Hauswartinnen Sabine Fritze und Perihan Aydemir. Jeweils ihr Zehnjähriges feiern Mirosława Böhm (Reinickendorf), Michaela Mäschl (Charlotte Sozial) sowie Jessica Jüngling (Rechnungswesen). Letztere hat doppelten Grund zur Freude, denn sie ist mit unserem Kollegen Andreas Köhler dieser Tage den Bund der Ehe eingegangen. Dazu unsere allerherzlichsten Glückwünsche.



Beide Vorstandsmitglieder dankten Frau Georgi für ihre langjährige Treue zur „Charlotte“.

Das Rechnungswesen selbst wurde zum 01.07.2017 umstrukturiert. Die Anliegen unserer Wohnungsnutzer bzw. Mitglieder wurden bisher getrennt nach Aufgabenschwerpunkt von unterschiedlichen Mitarbeitern im Rechnungswesen bearbeitet. In Zukunft werden alle Aufgaben (Anteilebuchhaltung, Mietenbuchhaltung, Betriebskosten, Wohngebäudeversicherung) von drei Teams – bestehend aus jeweils zwei Mitarbeitern – übernommen. Durch diese Bündelung der Aufgaben und Ansprechpartner erreichen wir einen besseren Informationsfluss und eine höhere Kundenorientierung.

In Folge der Umstrukturierung haben die entsprechenden Mitarbeiter auch neue Durchwahlnummer (32 00 02-XX) erhalten:

Wirtschaftseinheiten 10-204

Frau Schröter -31
Frau Stahl -32

Wirtschaftseinheiten 205-370

Frau Sperling -33
Frau von Garrel -34

Wirtschaftseinheiten 400-801

Frau Fritz -35
Frau Hind -36

„Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, da ich die Aufgabenvielfalt, die Zusammenarbeit mit den Menschen sowie die wirtschaftlichen Zusammenhänge der Immobilienwirtschaft sehr interessant finde. Die „Charlotte“ sollte es sein, da sie ein traditionelles, aber auch dynamisch ausgerichtetes Unternehmen ist, bei dem auch soziale Aspekte einen Wert haben. Außerdem habe ich während meines Aufenthaltes in Neuseeland ein super nettes Bewerbungsgespräch führen dürfen.“

Fiona Stenger (19)



„Ich finde das Berufsbild des Immobilienkaufmanns sehr abwechslungsreich. Als jahrelanger ehrenamtlicher Trainer in einem Boxverein konnte ich zudem meine soziale Kompetenz und meine Kommunikationsstärke unter Beweis stellen. Einen Großteil meiner Kindheit habe ich im familiären Umfeld einer Baugenossenschaft verbracht, inzwischen bin ich sogar gewählter Vertreter, was mir bei den bevorstehenden Aufgaben bei der „Charlotte“ sicher einige besondere Perspektiven ermöglicht.“

Dominik Merten (24)



▶ Weißt du was ...?!

Warum hört man die Bohrmaschine vom Nachbarn so laut?

Durch eine feste Wand wird ein Geräusch noch besser übertragen als durch die Luft. Das ist so, weil feste Dinge sehr gut schwingen (wackeln) können. Durch die Luft breitet sich das Geräusch dann weiter über Schallwellen aus. Diese kannst du dir wie kreisförmige Wellen in Wasser vorstellen, in das ein Stein geworfen wurde. Die Wellen bestehen dabei aus abwechselnd „dicker“, zusammengepresster Luft und „dünnere“ Luft. Das können wir nicht sehen, aber hören: Denn, wenn die abwechselnd „dicke“ und „dünnere“ Luft an unser Trommelfell gelangt, dann bringt sie dieses auch zum Schwingen. Um „am eigenen Ohr“ zu erfahren wie viel deutlicher Geräusche durch Gegenstände gehen, **nimm eine Gabel und binde ein ca. 60 cm langes Stück Schnur an ihr**

Ende. Wickle das andere Ende der Schnur 3x um den Finger und stecke den Finger leicht in dein Ohr. Nun lasse die Gabel stramm herunterhängen und leicht gegen eine Kante schlagen. Du kannst das Schwingen der Gabel fühlen – und: Hörst du die „Glocken klingen“? Denn eine an die Tischkante schlagende Gabel hört sich so an wie eine Kirchenglocke.



▶ Wissenswert

Riesenseifenblase - ein Spaß für Groß und Klein!

Seifenblasen nur aus Geschirrspülmittel und Wasser bleiben meistens klein und platzen schnell. **Schöne und stabilere Seifenblasen bekommst du, wenn du folgendes Rezept mit diesen sechs Zutaten anwendest:**

- 750 Gramm Neutralseife (gibt es im Drogeriemarkt)
- 500 Gramm Zucker
- 40 Gramm Tapetenkleister
- Wasser
- Draht
- Nähgarn oder Klebeband

Nimm einen großen Eimer und fülle einen Liter heißes Wasser hinein. Gib die Seife, den Zucker und den Tapetenkleister dazu. Die Zutaten müssen sich im Wasser auflösen. Dann rührst du noch drei bis sechs Liter lauwarmes Wasser hinein. Dabei darf sich kein Schaum bilden. Die Seifenblasenflüssigkeit sollte mindestens eine Stunde ruhen. Am besten du lässt sie aber über Nacht stehen. Bau dir aus dem Draht einen gleichmäßigen Kreis zum Durchpusten. Lass noch ein Stück Draht

zum Festhalten abstecken. Damit die Flüssigkeit besser am Draht hält, umwickelst du den Kreis mit Nähgarn oder mit Klebeband. So entstehen prima Seifenblasen. Bevor deine selbstgemachte Seifenblasenlösung zum Einsatz kommt, solltest du noch einmal kräftig umrühren. Viel Spaß!



▶ Rätselecke

14	+		-	2	=	15
+		+		+		
	+	7	-		=	6
-		+		+		
	+		-		=	13
=		=		=		
10		18		12		

Bei diesem **Rechen-Rätsel** müssen die Zahlen 2 bis 9 so eingetragen werden, dass einzelne Rechenaufgaben zum richtigen Ergebnis führen. Jede Zahl von 2 bis 9 darf nur einmal verwendet werden.

Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite

